

GEIER

Ausgabe 01/2013



Printmedium des DLRG Bezirks Weserbergland e.V.

Neues vom Bezirksvorstand

Die Sommersaison 2012 ist gelaufen. Jetzt heißt es Fazit ziehen, und die Planungen für 2013 zu beschleunigen.

Nach dem Prinzip der 3-Schritt-Methode:

Feststellen-beurteilen-folgern.

Die angekündigte Vertragsschließung zwischen dem Landkreis Schaumburg und dem Bezirk Weserbergland über den Wasserrettungszug ist vollzogen worden. Die finanziellen Zuwendungen stehen ab sofort dem Wasserrettungszug SHG für Betrieb und Beschaffung zur Verfügung. An dem Wasserrettungszug SHG sind die Ortsgruppen Bad Nenndorf, Bückeburg, Rolfshagen und Stadthagen beteiligt. Das Personal kommt aus diesen Ortsgruppen, das Material stellen die Ortsgruppen und der Bezirk Weserbergland.

Der Aufbau einer Wasserrettungsgruppe im LK Hameln-Pyrmont ist mit den Vertretern der entsprechenden Ortsgruppen im Oktober besprochen worden. Jetzt gilt es in den Ortsgruppen zu prüfen, ob die Voraussetzungen finanzieller, materieller und personeller Art ausreichen, um zum Aufbau der Wasserrettungsgruppe beitragen zu können. Und es müssen der Wille und die Bereitschaft dazu gegeben sein. Die Ortsgruppen Hess. Oldendorf und Hameln haben bereits Bootstrupps aufgestellt, aber die Voraussetzungen für den Aufbau einer Wasserrettungsgruppe HM-P. sind damit noch nicht erfüllt.

Norbert Meier, 1.Vors, der DLRG-OG Hameln kümmert sich im Auftrag des Bezirksvorstandes um den weiteren Aufbau der Wasserrettungsgruppe HM-P.

Auch die Analyse der Bädersituation in der AG Bäderinitiative scheint sich zu bestätigen: Die Auflagen des Gesundheitsamtes Hameln werden erhöht und einige Freibäder haben erhebliche Auflagen bekommen. Gerade dort, wo die DLRG ihr ehrenamtliches Personal eingesetzt ist, sind diese zusätzlichen Probleme nicht förderlich, um das jeweilige Bad angemessen betreiben zu können.

Inzwischen war im Oktober auch die erste Gremienversammlung nach dem Sommer: Tagung des Bezirksjugendrates. Allerdings waren nur 4 Ortsgruppen durch Delegierte vertreten, die anwesenden 4 Mitglieder des Bezirksjugendvorstandes kamen aus 2 weiteren Ortsgruppen. Dennoch war der Bezirksjugendrat in Rinteln beschlussfähig, da auf dem Landesjugendrat im September diesen Jahres eine neue Geschäftsordnung (GO) beschlossen wurde, die das ermöglicht: Es müssen nicht mehr 50 Prozent der Delegierten anwesend sein, sondern es muss nur „ordentlich“ eingeladen worden sein, um beschlussfähig zu sein!

Da der Bezirksjugendvorstand schon mit 3 Vorstandsmitgliedern beschlussfähig ist, könnte das auch für den Bezirksjugendrat so sein.

Wo ist da die demokratische Meinungsbildung, das Ringen um Mehrheiten und den richtigen Weg für alle Ortsgruppen im Bezirk Weserbergland?

Da im September die Bezirkssternwanderung ausgefallen ist (Frage: Warum wurde bereits 8 Wochen vor dem Bezirkssternwanderung beim Stand von 4 angemeldeten Ortsgruppen abgesagt? Termin war so von der OG Obernkirchen gesetzt worden aufgrund der schlechten Erfahrungen mit einem späten Anmeldetermin im letzten Jahr. Das war auch allen bekannt.)

Dennoch: Wäre nicht ein nochmaliges, wenn auch nerviges Rühren der Werbetrommel angebracht gewesen, um den Fritz-Kelle-Pokal zu retten?

Jetzt ist für 2013 die Bezirkssternwanderung mit der legendären Trophäe des „Fritz-Kelle-Pokals“ gestrichen. Schade, so meinten auch die wenigen Delegierten des Bezirksjugendrates. Ihr Fazit: Eine Wiederbelebung im Jahre 2014 wäre toll, auch wenn sich einiges ändern sollte.

Dagegen lief das Bezirksjugendtreffen in Rinteln am Doktorsee mit über 200 Teilnehmern sehr gut. Es bestand sogar der Wunsch bei den Delegierten des Bezirksjugendrates, das in ähnlicher Form 2013 auch an einem Freigewässer fortsetzen zu wollen. Nur: Soviele Möglichkeiten haben wir hier nicht in dem Bezirk. Darum darf es durchaus wieder das Freibad oder Hallenbad mit Schule oder Schule mit mitgebrachten Zelten sein...

In den nächsten Wochen sind den Ortsgruppen Jugendversammlungen und Jahreshauptversammlungen. Geht hin, sagt Eure Meinung auch zu den von mir angeschnittenen Punkten und lasst Euch wählen, übernimmt Verantwortung und versucht auf Bezirksebene Eure Vorstellungen und Ideen und Wünsche auch umzusetzen. Es werden auf dem Bezirksjugendtag am 13. Jan auf dem Bückeberg die Delegierten des Bezirksjugendtages den neuen Bezirksjugendvorstand wählen und auch das Programm für die nächsten Jahre festlegen.

Am 7. April ist der Bezirkstagung in Hameln und dort werden ebenfalls die Vertreter der Ortsgruppen den neuen Bezirksvorstand wählen und so die Weichen für die nächsten Jahre stellen.

Dabei sollte es nicht nur um Personen gehen, sondern um klar definierte Ziele und Programminhalte.

Ich wünsche allen viel Spaß bei Ihrem Engagement und Erfolg in der Sache. Dabei sollten bei aller Meinungsverschiedenheit zwei Dinge nicht zu kurz kommen: Die Kameradschaft untereinander und der gegenseitige Respekt.

Herm Henkel,
stellvertretender Bezirksleiter
und Mitglied der Geier-Redaktion

CDU Parteitag in Hannover - Wir sind mit dabei!

Der Job als BUFDI bei der DLRG OG Rolfshagen e.V. kann mitunter seh-facettenreich sein: Wer gestern noch am Beckenrand den Kindern das Schwimmen beibrachte, trifft schon morgen auf Spitzenpolitiker, um für Unterstützung unserer Ziele zu werben. Sarah Mischer war beim Bundesparteitag der CDU in Hannover mit dabei.

Achim Wiese, Leiter Verbandskommunikation, Generalsekretär Ludger Schulte-Hülsmann und Vizepräsident Hans-Hubert Hatje sind als Vertreter des Bundesverbandes seit Montag mit einem Informationsstand auf dem CDU Parteitag in Hannover vertreten. Unterstützt werden sie vom Vizepräsidenten des Landesverbandes Niedersachsen, Dietrich Irrgang, dem stellvertretenden Bundesjugendvorsitzenden Dennis Makoschey und der Bundesfreiwilligendienstleistenden der DLRG Rolfshagen, Sarah Mischer.

Hier werben sie unter anderem für den Erhalt von Schwimmbädern. Und die CDU-Politiker nehmen gern die Gelegenheit wahr, um sich bei der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation der Welt zu informieren.

So ließ sich Bundeskanzlerin Angela Merkel über die Arbeit der DLRG berichten und erklärte, dass sie gerne mal eine Wasserrettungsstation besuchen würde. Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erkundigte sich über die ehrenamtliche Arbeit



der DLRG und zeigte sich erfreut über den Einsatz der Bundesfreiwilligen. Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, die inzwischen der Jury angehört, die den NIVEA-Preis für Lebensretter verleiht, kennt die wichtige Arbeit der DLRG sehr gut und erklärte: „Wir gehören doch zusammen...“ Auch Uwe Schünemann, Innenminister von Niedersachsen, musste nicht mehr überzeugt werden. Er würdigte die Arbeit der DLRG mit den Worten: „Auf ihre Bilanz kann die DLRG mit Recht stolz sein“

Ulf Thiele, Generalsekretär der CDU in Niedersachsen, las in der Pause interessiert den Lebensretter und ließ sich von Achim Wiese, Leiter Verbandskommunikation im DLRG-Präsidium, umfassend informieren.

OG-Leitertreffen in Hameln am 25.November 2012

Bis auf 2 Ortsgruppen waren alle OGs beim Leitertreffen im DLRG-Heim vertreten- und es war gut, das alle aus Ihren Ortsgruppen berichten konnten :

Neu war die Information, dass die Ortsgruppe Hagenburg dabei ist, sich aufzulösen und die Mitglieder von der benachbarten Ortsgruppe Bad Nenndorf aufgenommen werden. Die Schließung des Hallenbades in Hagenburg vor einiger Zeit hat die Ortsgruppe offensichtlich nicht verkraften können. Auch andere Ortsgruppen beklagten Einschränkungen und Probleme bei der Schwimmbad – Trainingsarbeit.

Dagegen kann die OG Coppenbrügge mit saniertem Hallenbad und Freibad sich glücklich schätzen, wenn da nicht neuerdings im Hallenbad Probleme mit Materiallagerung und Brandschutz aufgezeigt worden wären.

Im kommenden Jahr 2013 wird die OG Hess.Oldendorf Ihren Boots-Unterstand feierlich einweihen, in der OG Beber-Rohrsen soll ein Materialraum an das DLRG-Heim angebaut werden, in der OG Osterwald wird weiter am DLRG-Heim gearbeitet, wenn die erforderlichen Zuschüsse alle da sind. Wie man sieht, es tut sich Einiges in den Ortsgruppen.

Die Personaldecke im Bezirksvorstand ist nicht sehr groß und die Suche nach zukünftigen Kandidaten soll auch im Rahmen der Besuche bei den Jahreshauptversammlungen angesprochen werden.

Der Bezirksvorstand gab einen Überblick über die Arbeit in 2012. Olaf Böhlke berichtete kurz über die Situation beim WRZ SHG. Eine erste Übung in Idensen sei gut verlaufen. Über die Zuschüsse vom LK SHG wird derzeit beraten, erste Investitionen sind getätigt worden.

Norbert Meyer gab seiner Hoffnung Ausdruck, das die Wasserrettungsgruppe HM-Pyrmont aufgestellt werden könnte.

Jörg Jennerjahn und Ortwin Kreft gingen auf die Lehrscheinausbildung der Region Mitte 2 ein und kündigten bis zum Jahresende 2012 komplette Ausschreibung an.

Breiten Raum nahm die Diskussion über das bestehende Funkwesen und die zukünftigen Änderungen ein.

Die neue Bezirkssatzung wurde an einigen Punkten diskutiert. Es gab Klärungsbedarf und Änderungswünsche. Der Bezirksvorstand wird das rechtlich über den Lv-Justitiar abklären und über Änderungen an der jetzigen Vorlage nachdenken.

Termine und Fristen wurden in Erinnerung gerufen, der nächste mögliche Erscheinungstermin für den Geier 2/2012, respektive 1/2013 wurde diskutiert und die Jahreshauptversammlungen und weiteren OG-Termine notiert.

Unter dem Punkt Sonstiges teilte die OG Lauenau mit, dass Sie im Jahre 2013 zur Kohlwanderung am 23.November einladen will. Somit konnten alle Bezirks-Termine für 2013 mit Zeit- und Ortsangaben weitergegeben werden.

Offen ist noch der Ort für das Bezirksjugendtreffen 2013: Hier wird noch eine Ortsgruppe gesucht, die das Treffen 2013 zusammen mit dem Bezirksjugendvorstand ausrichten will.

Insgesamt war das OG-Leitertreffen war eine recht intensive und lebhafte Gesprächsrunde.

Herm Henkel

Alarm für den Wasserrettungszug: Übung auf dem Mittellandkanal

Am Sonntag, den 16. September kurz nach 10 Uhr morgens piepten die Funkmeldeempfänger der DLRG Wasserrettungsgruppen Schaumburg Nord und Schaumburg Süd.

„Personen im Wasser“ lautete das Einsatzstichwort und so rückten die Einsatzgruppen Richtung Idensen, Wunstorf aus. Die Übungseinsätze orientierten sich an einem nicht unwahrscheinlichen Großeinsatz der DLRG, beispielsweise am feuchtfrohlischen Pfingstwochenende, bei dem der Kanal für Jugendliche ein traditionelles Ziel ist.

Der erste Bootstrupp aus Bad Nenndorf begann sogleich eine konkrete Einsatzerkundung vorzunehmen, erste Verletzte aus dem nahen Uferbereich zu retten und das erste Großboot „Rettefix“ zu slippen.



Nach und nach trafen Rettungshundestaffel, Tauch-, Boots-, Sanität- und Führungstrupp aus den Ortsgruppen Stadthagen, Bückeburg und Rolfshagen ein. Der ganze Wasserrettungszug Schaumburg war also alarmiert worden.

Unter Führung des Zugführers Andreas Neuber wurden so im Laufe des Tages verschiedene Einsatzszenarien durchgespielt und wichtige Erfahrungen, wie das Zusammenspiel der einzelnen Trupps und der Rettungshundestaffel, gemacht. Ein kleiner Einblick:

Es galt, verletzte und verwirrte Personen bei einer Flächensuche zu finden und zu versorgen. Die Rückführung zum Übergabepunkt an den Sanitätstrupp konnte über den Wasserweg am schnellsten erfolgen, so wurden die Großboote nachalarmiert.



Rettungshunde verfolgten die Spur eines Vermissten bis zur Wasserkante des Hafenbeckens, anschließend mussten Einsatztaucher in diesem Bereich schnellstens mit der Suche beginnen. Die Bootstrupps verbrachten die Einsatztaucher zur Einsatzstelle und transportierten den schnell gefundenen Dummy zur Übergabestation.

Einsatz für die Besatzungen der beiden Großboote „Rettefix“;

„Karl Höhle“ und des IRB „Horst Kramer“: Mehrere Personen unterhalb der Brücke Haste im Wasser. Die Einsatzstelle konnte schnellstens erreicht und die Personen aus dem Wasser gerettet werden, im ufernahen Bereich warteten allerdings noch zwei verletzte Personen auf die Retter.

Währenddessen begann eine Bootsbesatzung bereits mit der Rückführung der unterkühlten Schwimmer. Verschiedene Ereigniskarte, wie „Motorschaden“ auf halben Wege zur Übergabestelle, forderten das Improvisationstalent der Besatzungen.

Im anschließenden Abschlussgespräch, wurde ein großes Lob ausgesprochen: Die Rettungshunde konnten effektiv Suchgebiete unter und über Wasser eingrenzen und stellen einen wichtigen Faktor dar. Die Kombination von schnellen IRB und großen Hartschalenbooten zeigte erneut ihre Effektivität.

Besonders gelobt wurde von Zugführer Andreas Neuber die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte verschiedener Ortsgruppen und die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Wasserrettungszug. Ein weiterer Dank gilt allen Helfern, die sich als RUNDIs eingebracht haben.



Wasserrettungszug SHG sichert die 41. Eisfahrt ab

Winterliche Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt und strahlender Sonnenschein boten den Rettungsschwimmern des Wasserrettungszuges Schaumburg einen perfekten Jahresabschluss.

Zugführer Marc Kastler begrüßte die 40 Wasserretter am frühen Morgen am Hamelner Pionierübungsplatz. Die Trupps der Ortsgruppen Hessisch Oldendorf, Bad Nenndorf, Bückeburg, Rolfshagen, Stadthagen und Hameln waren lange vor den Teilnehmern vor Ort, um die Boote zu slippen und weitere Vorbereitungen zu treffen.

Besonders das Slippen auf der vereisten Anlage erforderte höchste Konzentration der Bootsmannschaften, um keine technischen Schäden an den Fahrzeugen zu riskieren.

Nachdem die Boote einsatzbereit waren, fand die Besprechung der Truppführer statt. Der Führungstrupp stellte die an die Einsatzkräfte gestellten Herausforderungen raus: 1000 erwartete Teilnehmer mit 700 Booten sollten die Strecke von Hameln bis Rinteln sicher zurücklegen. Bei Minusgraden und mehreren Ausstiegspunkten waren die Gefahren durch Unterkühlung und Nässe erwartete Szenarien.

Zur Unterstützung der wasserseitigen Absicherung durch die Motorrettungsboote wurden mobile Beobachtungspunkte durch die Einsatzfahrzeuge angefahren.

Als sich um 10 Uhr die ersten Teilnehmer stromabwärts starteten, begann der Einsatz. In regelmäßigen Abständen wurden die Bootstrupps losgeschickt. Die Sanitätstrupps der OG Rolfshagen e.V. halfen den Teilnehmern beim sicheren Einstieg in die Kanus. Beim Zwischenstopp in Großenwieden konnte man sich Verpflegen und aufwärmen.

Hier kam es auch zum Einsatz der Sanitäter: Die falsch eingeschätzte Strömung und ein Fahrfehler eines anderen Kanus, drückten eine Kanufahrerin gegen die Fährle und brachten sie schließlich zum Kentern. Die schnell reagierenden Sanitäter der DLRG forderten zur Unterstützung das IRB der OG Stadthagen e.V. an und gemeinsam wurden die Frau geborgen.

Nach der professionellen Versorgung stand fest, dass sie keine weiteren Verletzungen davon getragen hatte, trotzdem beendete sie ihre Fahrt und wurde von einem MTW mit ihrem Kanu zurück nach Hameln gebracht.

Nach dem Erreichen des Ziels, dem Rintelner Kanuclub, mussten die Boote wieder gesplitt werden.

Wie bereits am Morgen, sollte auch hier eine Herausforderung auf die Retter warten: Das Wasser auf dem Doktorsee II war von einer etwa zentimeterdicken Eisschicht bedeckt. Die beiden Boote der OG Rolfshagen brachen in Parallelfahrt durch das Eis und bildeten so für die folgenden Boote eine etwa vier Meter breite Fahrrinne.

Als alle Boote verladen war, rief Zugführer Marc Kastler zur Abschlussbesprechung zusammen und bedankte sich für den zuverlässigen Einsatz.

Nur diesem ist es zu verdanken, dass die 1000 Wassersportler ihre Freizeit in Sicherheit genießen konnten.

Wolf Jahn hat ein Video zur Eisfahrt hochgeladen! Das macht schon wieder Lust auf's nächste Jahr! (Danke an Dirk!)

LINK ZUM VIDEO



<http://www.youtube.com/watch?v=z1v4vdMC-t0>



Retter zu Wasser - auch auf vier Pfoten.

Da die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft weit mehr als ein „bloßer Badehosenverein“ ist, konnten die Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz des Landkreises Schaumburg erfahren.

Im Verlauf einer Sitzung im DLRG-Tagungshotel in Bad Nenndorf, wo auch die Bundesgeschäftsstelle der Organisation ansässig ist, stellten Experten den Wasserrettungszug Schaumburg vor.

Wie die Politiker von Klaus Schneider dem organisatorischen Leiter des Wasserrettungszuges, erfahren konnten, habe es in den vergangenen Jahren einige Umstrukturierungsmaßnahmen gegeben. Diese waren auch verschiedenen Einsatzvorfällen geschuldet.

Den Weg von der „Wasserrettungsgruppe“ hin zum „Wasserrettungszug“ Schaumburg zeigten Schneider und Ortwin Kreft, DRLG-Einsatzleiter im Präsidium“ auf.

Mit den strukturellen Veränderungen seien auch die Aufgabenbereiche ausgeweitet worden, auch aus dem Bereich des Katastrophenschutzes.

Der Wasserrettungszug Schaumburg besteht aus Mitgliedern aus den vier Ortsgruppen Bad Nenndorf, Rolfshagen, Bückeburg und Stadthagen.

Zugführer Marc Kastler gab dazu weitere Einzelheiten. Fünf Fahrzeuge, zwei Großboote sowie ein Eisretter stünden für den Notfall zur Verfügung. 50 bis 60 Personen gehören dem Zug an. Dabei auch elf Hundeführer, die mit ihren Tieren den Hunderettungstrupp stellen, der seit zwei Jahren besteht.

Eine Konkurrenz, etwa zur Feuerwehr, zum THW oder zum DRK, gebe es nicht, wusste Kastler auf Nachfrage zu antworten. Dieser lobte die „durchweg gute Zusammenarbeit“. Schließlich habe man ein gemeinsames Ziel vor Augen. Auch Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote bescheinigte, die DLRG sei ein „verlässlicher Partner“.



4 neue Gruppenführer im Bezirk Weserbergland

Katastrophenschutz und örtliche Gefahrenabwehr - dies sind die Perspektiven die im Bereich des Einsatzes für die DLRG im Bezirk Weserbergland in den nächsten Jahren an Bedeutung zunehmen.

Die ersten Führungskräfte konnten nun durch das DLRG Bildungswerk ihre Qualifikation zum Gruppenführer erlangen.

Ab sofort können Peter Breitkopf (OG Hameln), Klaus Schneider (OG Bückeburg), Markus Held und Richard Bischof (beide OG Rolfshagen) als Gruppenführer eingesetzt werden.

Beim Lehrgang in Bad Nenndorf wurden sie in den Bereichen Führung, Einsatztaktik und Psychosozialer Notfallversorgung geschult. Besonders Wert legten die Ausbilder auf die Führungsstrukturen, die es im praktischen Teil der Ausbildung an zahlreichen Fallbeispielen zu beweisen galt: Suizidgefährdete Personen, vermisste Personen in einsturzgefährdeten Gebäuden und das Verhalten bei Unfällen mit chemischen Stoffen waren nur einige der von langjährigen RUND-Darstellern und Zugführern vorbereiteten Szenarien.

Zum Abschluss des Wochenendes mussten die Anwärter ihre erlangten Fähigkeiten in einem schriftlichen Test unter Beweis stellen. Zwar stellte der Test für unsere Quereinsteiger aus dem klassischen Was-



serrettungsdiens eine Herausforderung dar, konnte jedoch aufgrund der langjährigen Erfahrung und des beruflichen

Umfelds der Prüflinge gemeistert werden. Insgesamt konnte das Ausbilderteam um Gabriele Puhl und Thomas Horn 20 Gruppenführer, sowie zwei Ausbilder Katastrophenschutz nach diesem Wochenende in die Weihnachtszeit verabschieden.



Wenn's mal etwas lauter sein darf...

Die Bezirksjugend hat eine Musikanlage, die ihr euch für eure Parties ausleihen könnt.

Infos gibt's hier:
jugend@bez-weserbergland.dlrg.de



45 Wachgänger - 4500 Stunden

Die Tage werden wieder kürzer, die Wachsaison am Doktorsee scheint beendet. Wir ziehen Bilanz.

Begonnen hatte das Jahr bereits im Januar, als die Eisfläche des Doktorsees zugefroren und zum Schlittschuhlaufen freigegeben wurde. Bereits damals trotzten 20 Wasserretter den eisigen Temperaturen.

Ein kleiner Wasserschaden läutete eine Reihe von Renovierungsarbeiten ein: PVC-Boden in den Schlafräumen (Dank an die Fa. Strottmann!), einige Malerarbeiten, Isolierung von Leitungen und zahlreiche Außenarbeiten.

Um uns auf den neuesten notfallmedizinischen Stand zu bringen, fand ein Sanitätstraining unter Leitung unser neu ausgebildeten Sanitätsausbilder Andrea und Dirk mit Unterstützung von Ärztin Claudia statt. Durch das RUND (realistische Unfall- und Notfalldarstellung) der OG Lingen wurden die theoretischen Inhalte direkt in die Praxis umgesetzt. In diesem Zuge entstand der Gedanke, ein eigenes RUND-Team aufzubauen (Kontakt: Andrea Lange).

Und rechtzeitig zum Ehrentreffen der Sponsoren des Präsidiums erstrahlte auch die Wachstation in einem neuen „Look“. Ein perfekter Startschuss in eine neue tollste Saison.

Neben unserem Bezirksjugendtreffen, mit über 200 Teilnehmern, die sich im ersten Freigewässerwettkampf des Bez. Weserbergland du-

lierten, stellte auch das Zeltlager der Stadtjugendfeuerwehr Gehrden einen kameradschaftlichen Höhepunkt dar.



Nach vielen Einsatzstunden stand nun „Doktorsee in Flammen“ vor der Tür. Dank der Unterstützung der Kameraden aus Hess.Oldendorf, Stadthagen, Bückeburg, Herford, Emden, Hildesheim und Rinteln zeigten wir größte Präsenz bei diesem tollen Event.

Eine der größten Neuerungen der Saison ist zweifelsohne die Kooperation mit dem Rettungsdienst in Form einer „First-Responder“-Alarmierung. Über ein neues 4m-Funkgerät werden wir im Notfall direkt von der Leitstelle über Einsätze informiert und können den Patienten in kürzester Zeit erstversorgen.

Fazit: Es ist Zeit, jedem Wachgänger, teilweise mit weit über 300 Wachstunden, auf die Schulter zu klopfen. Ihr seid diejenigen, auf die sich die Badegäste verlassen können und das oft rund um die Uhr.

DANKE!

Bezirksjugendtreffen 2012 - das war was!



Als der Bezirksjugendvorstand und die OG Rolfshagen sich Anfang des Jahres das Konzept überlegten, war mehr als unklar, ob aus dem Treffen überhaupt was werden würde. Es gab viele Zweifel und leider auch viele Zweifler aus anderen Reihen.

Doch was aus dem Treffen wurde lässt sich wohl nur mit einem Wort beschreiben: **Fantastisch!**



Gut 200 Kinder und Jugendliche tummelten sich Mitte Juni auf dem Veranstaltungsgelände am Doktorsee. Samstag Wettkampf & Party, Sonntag Fritz-Kelle-Pokal & Siegerherung. So war wohl für jeden was dabei.

Vielen Dank an die OG Rolfshagen als Gastgeber und an den Wasserrettungszug für die Sicherheit während der Wettkämpfe.



Schade war's nur für die, die nicht dabei waren.

Frank Rosendahl



Auf den Spuren von Wickie und den starken Männern

Die diesjährige Kinderfreizeit führte 27 Teilnehmer und 6 Betreuer nach 2jähriger Pause wieder nach Bjerregaard in Dänemark. Nach 12stündiger Fahrt erreichten wir die schmale Landzunge zwischen Nordsee und Ringkøbing Fjord, wo wir schon von Conny und ihrem Mann erwartet wurden.



Schnell waren das großzügige Haus und Gelände fest in der Hand der angehenden Wikinger aus dem fernen Haddessen. In 4-Bett-Zimmern richteten sich die Kinder schnell ein, so dass bald ein gemütliches Durcheinander herrschte, das nur durch die Zimmerolympiade kurzfristig unterbrochen wurde.

Gleich zu Beginn lernten sich die 7 – 14jährigen Kinder beim Chaos-Spiel kennen. Aufgaben mussten gelöst werden: hier wurde Wasser transportiert, dort der Trompete quietschige Töne entlockt, Jungen wurden zu Mädchen gestylt, Betreuer in Clowns verwandelt, ein fröhlich, buntes Durcheinander bei dem jeder auf seine Kosten kam.

In den nun folgenden 2 Wochen wurde es nie langweilig. Da die Sonne es gut mit uns meinte, konnten wir einige Male den schönen Sandstrand in 10 Minuten Entfernung genießen. Immer mit Schwimmweste, stand hoch im Kurs. Aber genauso gerne buddelten Alle im Sand, bauten Burgen, hüpften von den Dünen oder lagen einfach im Sand. Aber wir wollten ja das Land der Wikinger erobern, also machten wir uns auf die Spuren zu finden.

Da wurde die nähere und weitere Umgebung erkundet, Besuche in Hvide Sande und Ringkøbing standen an, um das mitgebrachte „Hacksilber“ (sprich Taschengeld) unter die Leute zu bringen.

In Arbeitsgruppen wurde vor Ort das Leben der Wikinger erarbeitet und allen anderen Teilnehmern präsentiert. Jeder bastelte sich einen Wikingerhelm und alle hatten großen Spaß daran, sich am Bergfest wie Wikinger zu kleiden, zu essen und zu spielen.



Ganz in der Nähe unseres Ferien-domizils gab es ein Wikinger-museumsdorf, Bork Havn, dass in der

Ferienzeit von Menschen bewohnt wird, die dort wie die Wikinger leben. Toll, was es alles zu bestaunen gab: So konnte Brot gebacken werden, Silberschmied und Bortenweberin zeigten ihr Handwerk. Überall konnte man fragen und zuschauen oder am Besten selber machen.

Den Abschluss des Bergfestes machte die traditionelle Taufe, bei der wir 19 neue Wikinger endgültig in unsere Reihen aufnehmen konnten. Das Bergfest läutete auch eine Reihe von „Actiontagen“ ein. Am Samstag durfte die Disco mit vielen Partyspielen und (alkoholfreier) Cocktailbar nicht fehlen. Bis Mitternacht wurde getanzt, gelacht und gespielt. Für die Super-Stimmung sorgten René, Alexander und Lucas, die die große Discoanlage der DLRG OG Haddessen mit Licht und Nebelmaschine perfekt im Griff hatten.



Der nächste Morgen begann mit Brunch, damit alle Teilnehmer ausschlafen konnten. Nachmittags wanderten wir bei strahlendem Sommerwetter zum Leuchtturm von Hvide Sande, Lyngvig Fyr. Unterwegs gab es viel zu entdecken: Muscheln,

bunte, runde Glasscherben, aber auch ein lebende Kreuzotter fanden wir. Das Besteigen des Leuchtturmes wollten sich die meisten nicht nehmen lassen und genossen den wunderbaren Ausblick auf Meer und Fjord.



Der folgende Tag stand im Zeichen der Schlauchboottour auf dem Skjern. Hier waren Kraft und Geschick gefragt, aber alle Teilis meisterten diese Herausforderung mit Bravour. Was ein richtiger Wikinger ist, der muss sich auch mit Booten auskennen.

Da immer nur die halbe Gruppe auf dem Fluss sein konnte, besuchte die andere Hälfte ein Eisenzeitmuseum in der Nähe. Auch hier waren wieder „echte“ Bewohner, die den Kindern die Eisenzeit näherbrachten.

Nach einem anschließenden Ruhetag gab es dann am Mittwoch die langersehnte Fahrt ins Legoland in Billund, als krassen Gegensatz zum bisherigen Fahrtthema. In leuchtend roten T-Shirts stürmten wir bei Öffnung das Legoland. In kleinen Gruppen wurde sofort der Freizeitpark erobert.

Jeder Bereich hat seinen eigenen Charm: die Polarwelt mit Achterbahn, Legoredo mit Baumstammrutsche, aber, zum Leidwesen von Herm, ohne Countryband, das 4D-Kino mit Schnee und Regen oder Sealife mit einer fantastischen Unterwasserwelt. Überall Figuren, Bauwerke und Gegenstände aus hunderttausenden von Legosteinen gefertigt. Im Legoshop konnten große und kleine Teilnehmer in einen wahren Kaufrausche fallen. Hochzufrieden und müde wurde der Park erst weder bei Schließung verlassen.

So ging langsam die Freizeit zu Ende. 2 ausgefüllte Wochen ohne Internet, PC, Fernsehen, X-Box..... gingen viel zu schnell vorbei. Mit Lagerfeuer, Stockbrot und einem lustigen Abschlussabend endete eine schöne, erlebnisreiche Tour. Der Abschied von Bjerregaard fiel nicht leicht, doch Conny und ihr Mann trafen wieder ein, um uns „Farewell“ zu sagen. Zufriedene Teilnehmer und müde Betreuer kamen dann zur verabredeten Zeit pünktlich im Süntelbad an.

Keine Verluste, keiner krank, zufrieden, aber auch todmüde.

Im nächsten Jahr wollen wir eine Insel entern. Es geht voraussichtlich vom 20.07.-03.08.2013 nach Hörnum auf der schönen Insel Sylt.

Für die tolle Freizeit möchten wir uns besonders bei den Betreuern bedanken, ohne die die Freizeit nicht hätte stattfinden können, dank auch an die Eltern für das Vertrauen und an alle Teilnehmer, dass ihr so bedingungslos alle unsere Angebote mitgemacht habt.



Uns gefällt's wenn's euch gefällt!

**Die Facebook-Gruppe der DLRG Jugend
im Bezirk Weserbergland**

Ist ganz einfach zu finden: Bei Facebook anmelden und im Suchfenster „DLRG Jugend Weserbergland“ eingeben



Lifeguard Competition Team Weserbergland zu Gast in Salzgitter

Am 22. Juli 2012 nahm das Lifeguard Competition Team WBL, welches aus einem Zusammenschluss von motivierten Rettungsschwimmern aus dem Bezirk Weserbergland gebildet wird, am 13. Wasserrettungscup im Salzgittersee teil.

Bei schönem Wetter trafen sich vier Teams aus dem Bezirk Braunschweig und unser Gastteam aus dem Bezirk Weserbergland, welches mit insgesamt sieben Schwimmern aus den Ortsgruppen: Rolfshagen (Julia Tielke, Richard Bischof), Stadthagen (Lisa Brunkhorst, Mareike Kratel), Bückeburg (Martin Kipper) und Rinteln (Jens Hensel) bestand, in Salzgitter um in vier verschiedenen Disziplinen anzutreten.



Als erstes Stand die Schnorcheltauchkette auf dem Programm, bei der es darum geht in möglichst geringer Zeit einen Kinderpuppe „Junior“, welcher zuvor im Salzgittersee von Tauchern versenkt worden war, ausfindig zu machen und an Land zu bringen. Diese Disziplin war besonders spannend, weil eine alltägliche Situation des Rettungsschwimmens simuliert wurde. Dabei halfen Beschreibungen von von Wettkampfrichtern gespielten Zeugen, die

das Ertrinken des Kindes beobachtet hatten.

Nach dem fachgerechten Auffinden und Abschleppen des Juniors wurde er zwei weiteren Teammitgliedern übergeben und die Wiederbelebung eingeleitet, hierfür verwendeten die Wettkampfteilnehmer einen AED (Automatischen Externen Defibrillator) wie er in vielen öffentlichen Gebäuden bereit steht. Dieser Teil bildete die zweite Disziplin.



Es folgten die Disziplinen Rettungsbrett und Beach-Flaggs, bei denen das Team aus dem Weserbergland besonders gut abschnitt. Beim Rettungsbrett schwamm zuerst ein Schwimmer zu der 60 Meter entfernten Boje um dann anschließend mit einem Rettungsboard von einem anderen Teammitglied an Land gebracht zu werden.

Wettkampfrichter überwachten die jeweiligen Disziplinen, damit alles fair zugeht und entschieden letztendlich, dass das Lifeguard Competition Team WBL den 5. Platz erreichte. Insgesamt hatten alle beteiligten einen lehrreichen und spannenden und spaßigen Tag und es steht fest, dass das nicht das letzte Mal war, an dem das Team aus WBL am Wasserrettungscup teilnimmt.

35 Jahre Deutsch-Englische Freundschaft

Auch dieses Jahr konnte die Ortsgruppe Hameln vom 27. Oktober bis 3. November 2012 ihre Freunde der Royal Life Saving Society aus Torbay wieder begrüßen.

Nach gutem Flug von Birmingham nach Hannover wurde die Gruppe Jugendlicher und Erwachsener am Hamelner Bahnhof in Empfang genommen. Alle fanden in Gastfamilien Unterkunft. Bei Vielen bestehen langjährige Freundschaften, die so immer wieder aufgefrischt werden. Jeden Abend trifft man sich nach diversen Unternehmungen am Tag im DLRG Jugend- und Schulungsheim Hameln.

Eine Dampferfahrt nach Bodenwerder bei strahlendem Sonnenschein und der Besuch der Rodelbahn stand am Sonntag auf dem Programm.



Am Montagabend wurde das 35-jährige Jubiläum beider Vereine im DLRG Jugend- und Schulungsheim an der Weser gefeiert. Dazu waren Vertreter aus Torbay und Hameln eingeladen, die diese intensive und langwährende Freundschaft lobten, die heutzutage nicht alltäglich ist. Ohne den Einsatz der vielen

Ehrenamtlichen auf beiden Seiten wäre das nicht möglich, was auch Bürgermeisterin Silke Keil bei Ihren Grußworten besonders betonte.

Die Anwesenheit vieler älterer und ehemaliger DRLG-Mitglieder, die diese Verbundenheit schon sehr lange begleiten und in Erinnerungen schwelgten, machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen wurde es ein feucht-fröhlicher Abend.



Am Dienstag besuchten wir die Strate- Brauerei in Detmold. Den Abend verbrachten die Jugendlichen gemeinsam beim Bowlen, während die Erwachsenen mit den Gastfamilien einen ruhigen Abend verlebten.

Am Mittwochabend fand traditionsgemäß ein kleiner Rettungsvergleichswettkampf im Hallenbad Einsiedlerbach statt. Fünf Mannschaften, teilweise ein Mix aus deutschen und englischen Schwimmerinnen und Schwimmern, kämpften gegeneinander um den Sieg, wobei im Mittelpunkt immer die Freundschaft stand. Zur Pokalverleihung und einem gemeinsamen Essen traf man sich im DLRG Jugend- und Schulungsheim.

Eine Tagesfahrt nach Misselhorn in der Lüneburger Heide, um eine Planwagenfahrt mit einer zünftigen Vesper zu machen, war am Donnerstag vorgesehen, der Besuch der Therme in Herford stand Freitag auf dem Plan. Freitagabend hieß es dann schon wieder Abschied nehmen auf der Farewell-Party im Heim. Samstagvormittag wurden die lieben Gäste am Bahnhof in Hameln verabschiedet. Ein Trost ist es immer, dass man sich schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr freuen kann, der für den Oktober 2013 geplant ist.



Dann werden wir Hamelner uns wieder voller Freude auf unsere Freunde mit dem Bus auf den Weg nach Torbay machen.

Aktueller Stand Bau Vereinsheim der OG Osterwald

Seit unserem Richtfest am 13.04.2012 ist nun ein halbes Jahr vergangen und unser „Heim“ macht von außen schon viel her.

Bis Ende September haben die fleißigen Helfer die Außenanlagen, Hausanschlüsse (wieder-) hergestellt und Rasen gesät.

Der Anschluss an das Abwassersystem wurde zu einer großen Herausforderung.

Im Herbst gehen die Innenausbauarbeiten weiter. Die Innendämmung muss erstellt werden sowie die Sanitär- und Elektroinstallation.

Es gibt noch eine Menge zu tun.



Viel Spaß beim ersten DLRG-Spielfest im Süntelbad Haddessen – trotz Platzregen

„Es macht richtig Bock, in diesen coolen Riesenbällen über das Wasser zu laufen,“ schwärmte Lars Dippel aus Pötzen. Wie viele andere, so war auch er mit viel Neugierde zum DLRG-Spielfest in das Süntelbad Haddessen gekommen.

Die Veranstalter hatten mit 100 - 200 Teilnehmern gerechnet. Entsprechend groß war auch das Angebot an Spielständen. Auch das Angebot in der Cafeteria, die mit frischen Obst, frisch-gepressten Säften, Obstorten und frischen Waffeln die Teilnehmer begeisterten, hatte sich auf diese Besucherzahl eingestellt.



Das unbeständige Wetter lockte dann doch nicht so viel Teilnehmer ins Süntelbad Haddessen. Aber die 100 Teilnehmer, die den Weg gefunden hatten, waren begeistert und blieben trotz Platzregen bis zur Siegerehrung.

Die Einzelteilnehmer hatten im Spielparcours 8 Stationen zu meistern, u.a. Wasserbasketball, LKW-Schlauch-Rollen, Hüpfballstrecke, Fußballparcours, Info-Besuch im Bus des VfL Wolfsburg und Info über gesunde Ernährung in der Kaffeestube.

Die Riesenlaufmatte und der Riesenball auf dem Wasser und der Besuch des VfL Wolfsburg mit einem Infobus waren echte Renner.

Die Mannschaftswettbewerbe umfassten die Disziplinen Schlauchbootfahren, Wasserbasketball-Turnier und Großball-Turnier auf der Liegewiese. Sieger wurde die Mannschaft vom Jugendtreff Haddessen mit Fabian Wallbaum, Anna-Lena-Bartling, Fabian Weidemann, Olli Lange, Pia Cäcilia Sievers, Tobias Boehlke, Matthias Bahlke unter der Leitung von Anna-Lena Bartling.

Alle Teilnehmer bekamen zur Erinnerung an das 1. Spielfest im Süntelbad Haddessen Aufkleber mit auf den Weg.

Auch wenn die erhofften Teilnehmerzahlen nicht zu erreichen waren, zeigten sich die Veranstalter von dem Verlauf des DLRG-Spielfestes erfreut.

„Es hat uns Spaß gemacht und wir sind voll zufrieden mit dieser Beteiligung. Wir haben was bewegt und im nächsten Jahr sind wir wieder aktiv dabei.“ Das war die einhellige Meinung von Herm Henkel, 1. Vors und Johannes Albrecht, 2.Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Haddessen.

Dank gilt den vielen Helfern, den Mitarbeitern des VfL-Wolfsburg, den Kuchen-spendern und den Teilnehmern, die sogar im Regen ihr Wasserbasketballturnier zu Ende gebracht haben. Einfach super!

Herm Henkel, 1. Vors.

Spaß & Spiel am Sandstrand

Sommer, Sonne, Strand und Meer: Bei der 35. Sommerfreizeit der DLRG Beber-Rohrsen-Bad Münde im Ostseebad Laboe lief alles nach Plan.

Wir haben das teilweise sehr gute Wetter genutzt und jeden Tag den Strand besucht berichtet Daniel Marquardt, der mit Tim Hubert, Linda Lachmann, Amira Rudolph, Werve Mitendorf, Frederieke Heine, Eike Holle, Christin Schaper, Stephanie Kelle und Larissa Wächter die Teilnehmer betreut hat.

Nur wenige Hundert Meter liegt das Zeltlager vom Sandstrand entfernt.

Die großen Vorteile, die Laboe bereits mehrfach zum Standort des DLRG-Zeltlagers werden ließen:

Die Gruppe muss zum Strand nicht einmal eine Straße überqueren.

Auch fällt der Strand sanft ab und bietet viel flaches Wasser.

Es wurde mit den knapp 50 Kindern und Jugendlichen einen Ausflug nach Bad Segeberg zu den Karl-May Spielen unternommen.

Das traditionelle Bergfest wurde mit einem großen Spieletag und abschließend mit einer Disco“ gefeiert.

Passend zu den gerade eröffneten Olympischen Sommerspielen in London hat es auch die alljährliche Strand Olympiade gegeben.

Auch wenn das Wetter in der zweiten Woche im Zeltlager nicht ganz so rosig aussah, gab es noch ein reichhaltiges Freizeitprogramm mit viel Spaß für alle Teilnehmer und Betreuer.



Kohlwanderung des Bezirks

Am 24. Oktober fand die diesjährige Bezirksbraunkohlwanderung in Osterwald statt.

Bevor der große Vorweihnachtsstress begonnen hatte, trafen sich gut 20 Schwimmer im Osterwalder Waldbad, um statt der Badehose die Wanderschuhe zu schnüren.



Bei recht frischen Temperaturen gestartet, liefen nach dem ersten Anstieg schon vereinzelt Schweißperlen von der Stirn. Die Anstrengung hätte sich schon fast gelohnt, hätte der Nebel nicht den Ausblick ins Tal zunichte gemacht.

Wolfgang Döbler führte unsere Gruppe sicher durch den Wald. An der Teufelsschlucht vorbei ging es weiter zum Gelände des ehemaligen Tonwerkes Wienerberger. Von dem einstigen Werk ist nach der Sprengung des Schornsteins vor ein paar Monaten jedoch nicht mehr übrig als die besenreine Bodenplatte. Die Wanderung ging weiter bis zum Gipfel. Oben auf dem „Fast“ wurde der Aufstieg mit Glühwein und Keksen belohnt.

Nach der Stärkung führte uns Wolfgang weiter durch den Wald zum ehemaligen Steinbruch St. Avold, aus dessen Steinen unter anderem das Neue Rathaus in Hannover gebaut wurde.

Als Highlight ging es gleich weiter „in den Berg“. Im Anschluss an die Wanderung besichtigten wir das Besucherbergwerk Hüttenstollen, wo uns ein ehemaliger Kohlekumpel aus dem Ruhrpott die recht beschwerliche Arbeit in den Bergwerken des Weserberglandes anschaulich darstellte.



Die kurzweilige Führung durch Museum und Stollen lenkte uns jedoch nur kurzzeitig vom eigentlichen Ziel – dem Grünkohl – ab, sodass sich alle auf den Abschluss im Dorfgemeinschaftshaus freuten.

Vielen Dank an alle Helfer!

IMPRESSUM

Herausgeber:

DLRG Bezirk
Weserbergland e.V.
Walthausenstraße 7
31789 Hameln
Tel. 05151/17335
info@bez-weserbergland.dlrg.de
www.bez-weserbergland.dlrg.de

Redaktion:

Herm Henkel (V.i.S.d.P.)
Tel. 05301/390
Torsten Hofer
Tel. 05153/803628
geier@bez-weserbergland.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe:

Frank Rosendahl
Frauke Winter
Herm Henkel
Richard Bischof

Fotos:

Titel: Richard Bischof

Auflage:

500 Stück

Einsendungen:

Gerne nehmen wir Manuskripte und Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos müssen frei von Rechten dritter sein. Mit der Einsendung eines Manuskripts oder eines Fotos gibt der Urheber die Zustimmung zur Wiedergabe des Manuskripts und/oder des Fotos in Medien des DLRG Bezirks Weserbergland e.V. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Haftungsausschluss:

Für Fehler in Text, Bildern, Skizzen, Grafiken o. ä., die zu eventuellen Schäden führen, wird keine Haftung übernommen.

ANZEIGENPREISE

61x48 mm	20,00 Euro
128x48 mm	40,00 Euro
120x190 mm	75,00 Euro

Andere Formate auf Anfrage

Gliederungen des Bezirks Weserbergland erhalten einen Rabatt von 50%. Nichtkommerzielle Veranstaltungen können kostenfrei beworben werden.

+ + + TERMINE + + +

- 09./10.02. **Bezirksseminar**
Gewählt, was nun?
- 03.03. **Lehrschein Fortbildung**
Ausschreibung folgt
- 09.03. **TL Tagung**
Einladung folgt
- 08.03 - **Landesjugendtag**
10.03. Ausschreibung folgt
- 21.03 - **Landesjugendtreffen/LM**
24.03. Ausschreibung folgt
- 07.04. **Bezirkstagung**
Einladung folgt
- 26.05. **AG Bäderbetriebsmodell**
Wallensen
- 31.05. - **LV Tagung**
01.06. Ausschreibung folgt
- 01./02.06. **Bezirksjugendtreffen**
Ausschreibung folgt
- 21./22.09. **Landesjugendrat**
Ausschreibung folgt
- 29.09. **Bezirksjugendrat**
Ausschreibung folgt
- 16./17.11. **Bezirksseminar**
Ausschreibung folgt
- 17.11. **Lehrschein Fortbildung**
Ausschreibung folgt
- 23.11. **Bezirks-Kohlwanderung**
Einladung folgt
- 24.11. **OG-Leiter Treffen**
Hameln



08/15
BANK

Sparkassen-Finanzkonzept



Jetzt Finanz-Check
machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Weserbergland**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-weserbergland.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**